

AIR DE TEMPS

Das *Hier und jetzt sein* ... scheint mir die größte Herausforderung an uns zu sein. Wir, die hier sind und dort denken: an die Vergangenheit, an die Zukunft.

Oft realisiere ich Arbeiten, die auf die unmittelbare Umgebung sich beziehen: an seine Materialität, seine Machart. Für AIR DE TEMPS schlage ich etwas vor, dass das Individuum im Mittelpunkt setzt; etwas, dass sein Mobilitätsdrang ermöglicht und gleichzeitig etwas, dass an die konkreten Gegebenheiten des Ortes zurückführt. Ein Zimmer, in dem die „Seele“ hin und her schaukeln kann; zwischen der Ruhe des Hierseins, die Entdeckung des ewigen Moments und die lebendigen Wanderungen, zu dem was davor war und dem, was kommen möge.

Zuerst möchte ich mit dem Tapeten der Wände des Zimmers arbeiten: An den Wänden kommen Tapeten, die von Hand gemalt sind. Serielle Muster, wiederholende Sätze, Zeichen, die freihändig gemalt sind. Auf diese Weise soll die Wechselhaftigkeit des menschlichen Geistes zu sehen sein. Es entstehen Muster, die durch ihre leichte Variationen, die Sicht schärfen und die Aufmerksamkeit wach halten. Die Tapeten von mir angefertigt, werden an die Wand ganz oder nur partiell und ergänzend appliziert: die Neue in Dialog mit der originellen Tapete.

Alle Möbelstücke möchte ich in Bewegung setzen: der Gast kann über Ihre Positionierung entscheiden und auch mehrmals bewegen: die Möbeln sind auf Rädern (mit Stopper). Das Bett ist gehoben, auf 1 m. langen Füßen auch mit Rädern bereit für Fantasiereisen.

Eine hellblaue Gardine flattert frei im Raum, bewegt vom Wind oder von Drehrädchen (Solarstrom betrieben?)

Im Raum sind minimale Interventionen wie: „Mamma, che ore sono?“; „Bodenplatten“; „Blaue Gardine“ und „Rossi“ installiert.



Bodenplatten, Möbeln auf Räder, Tepete-Ergänzung



Tapete - Ergänzung



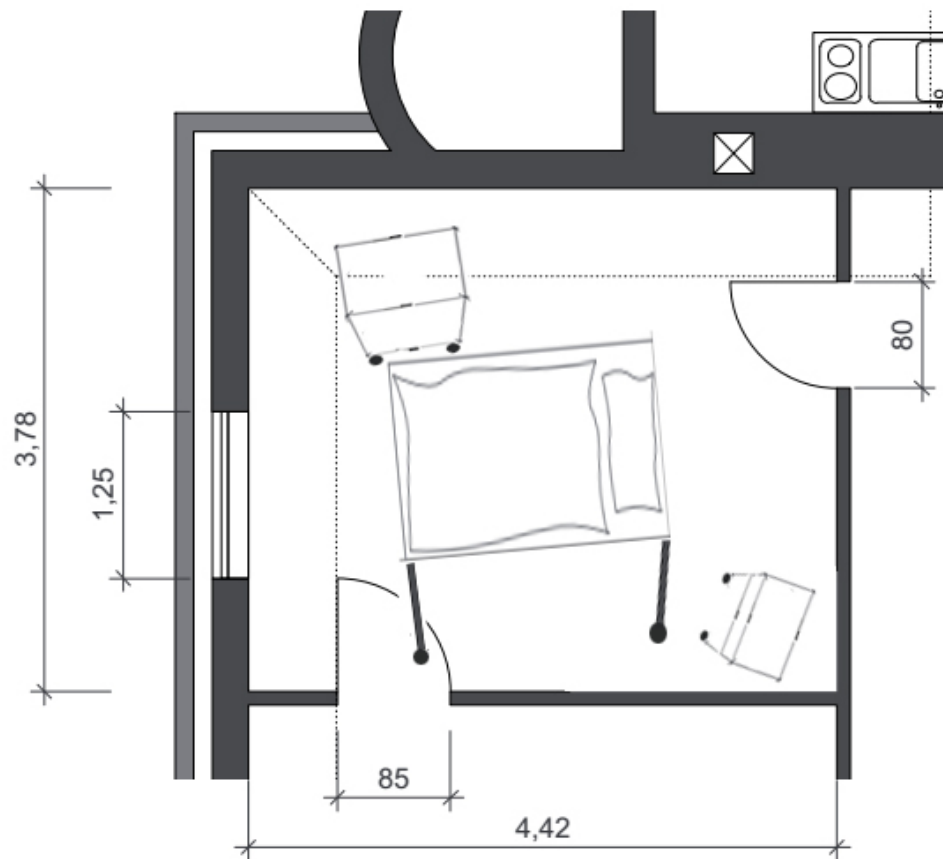
Bett auf Räder



Truhe auf Räder



Tapetenmuster



Plan

BEISPIELE VON RAUMBEZOGENEN ARBEITEN



o.T. (Bodenplatten)

Zement, Bodenfarbe
150 x 45 x 60 cm, Kunsthalle Mannheim, 2007

ausgefert

Wandfarbe
200 x 45 cm, Kunsthalle Mannheim, 2007



Mamma che ore sono?

Zement, Metall, Kunststoff
Karlsruhe, 2006



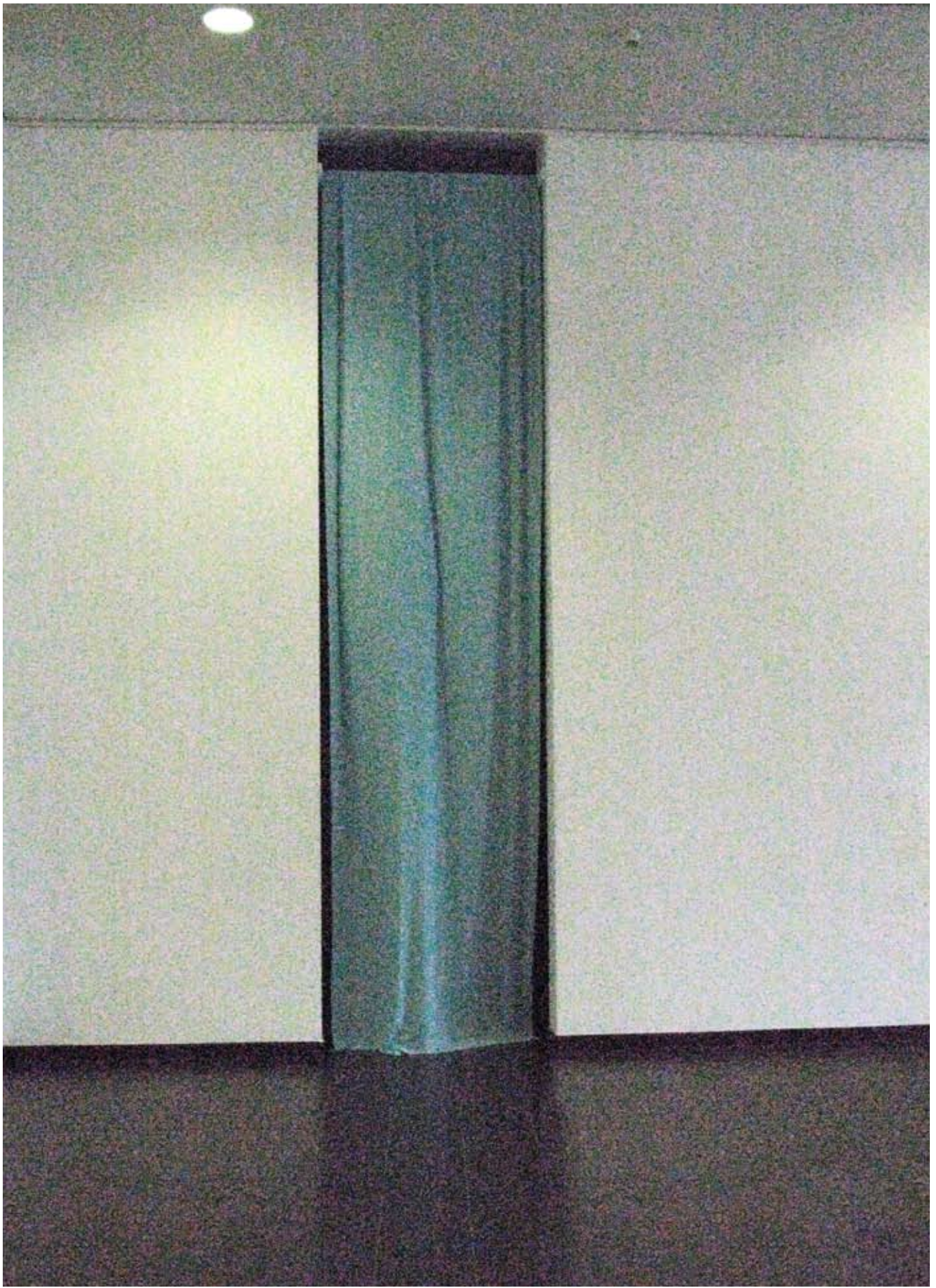
scalino indigesto

Zement, Farbe, Staub
198 x 33 x 28 cm
Kunsthhaus Baselland, Basel, 2007



o. T. (endloses Geländer)

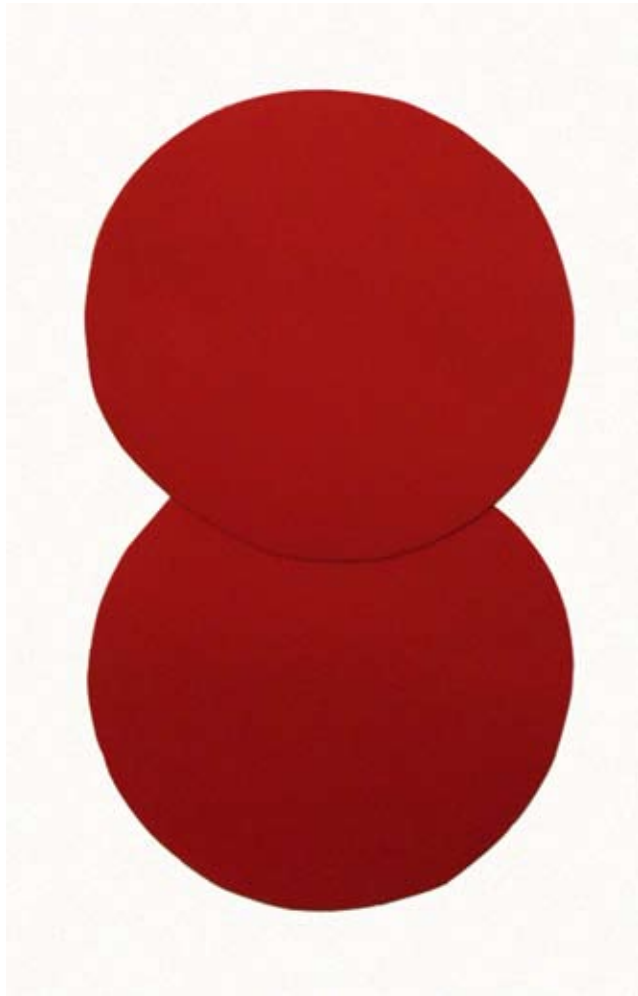
Metall, Lack
Kunsthhaus Palazzo, Liestal, 2005



Blaue Gardine
Stoff, Ventilator. 500 x 100 cm.



Musikalisches Kugellager.
Farbe, Lack, Papiercollage. 120 x 90 x 35 cm



Rossi, Papier. Ca. 20 x 30 cm